

Wochenspiegel

Darüber diskutiert Frankreich

26. Februar – 1. März 2024

Frankreich hat am 26. Februar eine Hilfskonferenz für die Ukraine ausgerichtet. Im Rahmen der Pressekonferenz schloss Staatspräsident Emmanuel Macron in einer Antwort auf eine Journalistenfrage den Einsatz von westlichen Bodentruppen nicht aus. Der Vorstoß sorgte bei den europäischen Partnern aber auch in der französischen Opposition für Kritik. Der französische Verteidigungsminister Sébastien Lecornu sprach am 27. Februar vor dem Verteidigungsausschuss der Nationalversammlung von „Ideen rund um Minenräumung und Ausbildung“.

Am 28. Februar nahm der Senat mit 267 Ja- und 50 Nein-Stimmen den Gesetzentwurf an, der das Recht auf freiwilligen Schwangerschaftsabbruch in der Verfassung verankern soll. Der Text wurde mit den Stimmen der linken Fraktionen, aber auch eines Teils der Senatoren aus dem Mitte-Rechts-Lager angenommen. Emmanuel Macron rief für den 4. März die Parlamentarier beider Kammern zu einem Kongress in Versailles ein. Die Abgeordneten werden dann erneut über den Text abzustimmen, der mit drei Fünfteln der Mitglieder angenommen werden muss, um im Grundgesetz verankert zu werden.

Vor der Eröffnung der Pariser Landwirtschaftsmesse ist es zu teils gewaltsamen Protesten gegen Frankreichs Präsident Emmanuel Macron gekommen. Mitglieder der Bauernverbände FNSEA, Jeunes Agriculteurs und Coordination rurale durchbrachen ein Tor des Messegeländes, um in die Nähe des Staatspräsidenten zu kommen. Die Landwirtschaftsmesse öffnete angesichts des Vorfalls zunächst nicht wie geplant.

Landwirtschaftsminister Marc Fesneau erklärte auf der Landwirtschaftsmesse, dass der Ende Januar angekündigte neue Notfallfonds zur Unterstützung von Biobauern in Schwierigkeiten von 50 auf 90 Millionen Euro aufgestockt werden soll. Dieser Plan, der noch von der Europäischen Kommission genehmigt werden muss, kommt zu den 104 Mio. Euro an Beihilfen hinzu, die 2023 an die Landwirte dieses Sektors gezahlt werden.

In Paris wurde am 26. Februar eine Tasche gestohlen, in der sich ein Computer und USB-Sticks mit sensiblen Daten zum Sicherheitskonzept für die Olympischen Spiele befanden. Die Tasche gehört einem Ingenieur der Pariser Stadtverwaltung. Die französische Polizei leitete Ermittlungen ein. Die Organisatoren der Spiele kommentierten den Vorfall nicht.

Ein französisches Kampfflugzeug vom Typ Mirage 2000 hat vor der estnischen Küste ein russisches Geheimdienstflugzeug abgefangen, wie der Generalstab der Streitkräfte am 27. Februar mitteilte. „Start auf Alarm und Abfangen eines russischen Aufklärungs- und Nachrichtenflugzeugs Il-20 "Coot" vor der estnischen Küste durch französische Mirage 2000-5“, schrieb der Generalstab auf X. Französische Militärflugzeuge werden im Rahmen der NATO-Mission eingesetzt; im November letzten Jahres hatte Frankreich die Stationierung von vier Mirage 2000-5 in Litauen angekündigt.

Der Emir von Katar, Tamim bin Hamad Al-Thani, begann 27. Februar einen zweitägigen Staatsbesuch in Frankreich. Schwerpunkt der Gespräche mit Staatspräsident Emmanuel Macron war die Befreiung der Geiseln in Gaza und der Wiederbelebung des Prozesses zur Schaffung eines palästinensischen Staates sowie der Stärkung der bilateralen Beziehungen. Tamim bin Hamad Al-Thani unterzeichnete ein Abkommen über katarische Investitionszusagen in Höhe von 10 Milliarden Euro in die französische Wirtschaft bis zum Jahr 2030. Die Investitionen werden in Bereichen wie Energiewende, Halbleiter, Luft- und Raumfahrt, künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Gesundheit und Kulturindustrie getätigt.

Die Stadt Seine-Porte im Département Seine-et-Marne hat in einem Referendum eine Gemeindecharta "für eine gute Nutzung von Bildschirmen" angenommen. Der Bürgermeister Vincent Paul-Petit (LR) kündigte einen Erlass an, um die Nutzung von Smartphones in Geschäften, vor Schulen sowie beim Gehen auf der Straße zu verbieten.



PARLAMENT, PARTEIEN & PERSONEN

Dem Abgeordneten Alexandre Vincendet droht der Ausschluss aus der bürgerlich-konservativen Partei Les Républicains. Dem Parlamentarier der Nationalversammlung wird vorgeworfen, sich zu stark der Partei Horizons angenähert zu haben. Bereits seit Mandatsbeginn setzt sich Vincendet für die Zusammenarbeit mit dem Macron-Lager ein. Die Partei LR nahm nun seine Teilnahme an einer Horizons-Debatte zum Thema Sicherheit zum Anlass, ein Parteiausschlussverfahren einzuleiten.

3	8	4	7
0	2	6	5
5	3	1	2
7	4	9	6
9	8	2	0
			1

DIE ZAHL DER WOCHE

Mit 262.000 Touristen im Jahr 2023 bricht Französisch-Polynesien einen Besucherrekord, und das nur wenige Monate, bevor in Tahiti der Surfwettbewerb der Olympischen Spiele ausgetragen wird. Laut einem Bericht des lokalen Statistikinstituts (ISPF) übertrifft die überseeische Gebietskörperschaft, die zwischen 2020 und 2022 stark von der Covid-19-Pandemie betroffen war, die Zahlen vor der Krise und den bisherigen Rekord von 2019, der bei 236.642 Touristen lag.